



Görlitzer Anzeiger.

No. 13. Donnerstags, den 29. März 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Kalendarische Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Vom 21 — 27. März.

Die Witterung in voriger Woche war bekanntlich sehr unbeständig, wie sonst im April. Auch ist der Barom. Stand zur Zeit der Tag- und Nacht-Gleiche ganz unzuverlässig.

„Alles Holz, das man nieder thut schlagen im März an den letzten zwei Freitagen, das bleibt gerad und entwirft sich nicht, wie mich ein weiser Mann berichtet.“

Um Oculi fallen den Hirschen die Geweihe ab und am Sonntage Lätare trieben sonst die Kinder den Tod aus.

Thomas Cramer in England 1556 den 2^f ward wegen seiner Religions-Meinungen verbrannt.

421 den 2^f ward Venedig zu bauen angefangen.

1703 ward die große Orgel in Görlitz von Casparini gebaut und kostete 25000 thlr.

1074 ward das Eölibat von Gregor XII., (Hilbebrand) eingeföhrt.

1241 Entstehung des Hanseatischen Bundes ober der deutschen Hanse.

Hans Sachs, Meisterfänger in Nürnberg, geb. 1494, gest. 1576.

Martin Dpiß, deutscher Dichter, geb. 1597 zu Bunzlau in Schlesien, gest. 1639 den 2^o/₈ zu Danzig an der Pest.

Görlitzer Getreide-Preis, den 22. März 1827.

1 Schfl. Weizen	1 thl. 27 sgr. 6 pf.	— 1 thl. 23 sgr. 9 pf.	— 1 thl. 20 sgr. — pf.
— „ Korn	1 = 11 = 3 =	— 1 = 8 = 2 =	— 1 = 5 = — =
— „ Gerste	1 = — = — =	— 1 = 28 = 2 =	— 1 = 26 = 3 =
— „ Hafer	— = 22 = 6 =	— 1 = 21 = 3 =	— 1 = 20 = — =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen und auf 18768 thlr. 2 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Gutes Ober-Leschwitz, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. September 1827, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 7. November 1826.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober- und Pausitz.

Es soll die Johann Herkner'sche Gärtnerstelle Nr. 2. zu Throna, auf 453 thlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in dem einzigen Bietungstermine den Ein und zwanzigsten Mai c.

Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtsregistratur hier selbst einzusehen ist. Reichenbach, den 13. Februar 1827.

Das Graflich von Breßlersche Gerichtsamt über Throna.
Pfennigwerth.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem verstorbenen Johann Gottlieb Bachmann zugehörig gewesene, in Waldbau sub No. 163. belegene Bauergut, welches nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 520 thlr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden soll und

der fünfte Mai 1827 Vormittags 10 Uhr

in Waldbau an Gerichtsamtstelle zum einzigen peremptorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird. Waldbau, den 2. Februar 1827.

Herrlich Seewaldsches Gerichts- Amt daselbst.

Avvertissement. Auf Antrag des Hellwig'schen Nachlass-Curators soll der Nr. 158. allhier belegene Gasthof zum weißen Roß, die Bergschenke genannt, mit dem dazu gehörigem Lande von circa 32 Berliner Scheffel Roggenausaat in Termine den

Siebenten April 1827.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich auf ein Jahr verpachtet werden, und werden cautionsfähige Pachtlustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Schönberg, am 15. März 1827.

Das Gerichts- Amt allda.

Schmidt, Justitiar.

Avvertissement. Die zu Küpper gehörige, im Laubaner Kreise belegene Wasser- Mahl- und Schneidemühle des Christian Gottlieb Richter, genannt die Waldmühle, mit dazu gehörigem Grund und Boden, auf 1110 thlr. Courant abgeschätzt, soll im Wege der Execution in einem

den drei und zwanzigsten April 1827

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts- Amtstelle hier selbst anstehenden Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Küpper, am 8. Oktober 1826.

Das Gerichts- Amt Küpper.

Schmidt, Justitiar.

Avvertissement. Im Wege nothwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Deutchoßig im Görlitzer Kreise belegenen, auf 280 thlr. gerichtlich taxirten, Johann Gottlieb Schwarzbach'schen Dienstgärtnerstelle Nr. 12. ein peremptorischer Bietungstermin auf den Dreißigsten Mai 1827 Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Deutschhoffig angefezt worden und werden Kauflustige dazu vorgeladen. Görlitz, den 15. März 1827.

Gerichts = Amt Ober = Deutschhoffig.

Schmidt, Justitiar.

Verkauf der Streitschen Steinmühle zu Mittel = Gerlachshheim.

Von dem unterzeichneten Gerichts = Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel = Gerlachshheim sub No. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl = und Schneide = Mühle mit etwa drei Dresdner Scheffeln Land und zwei Kirchenstüden, welche auf ein Quantum von 2667 thlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29. Dezember 1826

der 1. März 1827 und

der 1. Mai 1827

zu Bietungsterminen bestimmt sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Mühlengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungs = fähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der Letztere peremptorisch ist, Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel = Gerlachshheim einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist = und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichts = Amt Mittel = Gerlachshheim, am 15. Juli 1826.

Die auf der Hennersdorfer Straße vom Sturme geworfenen Linden sollen den 30. d. M. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 24. März 1827.

Der Magistrat.

Die Ausführung der diesjährigen Reparaturen an den Gebäuden der Ziegelei zu Penzig und dem Vorwerke zu Penzig und Penzighammer und Zentendorf, welche vorzüglich in Maurer = Zimmer = Ziegeldecker = Lehmer = Tischler = und Glaserarbeiten bestehen, soll an die Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl, verbunden und zu diesem Befus am 2. April d. J. Vormittags von 8 bis 10 Uhr auf der Ziegelei zu Penzig, von 10 bis 12 Uhr auf dem Vorwerke zu Penzig, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf dem Vorwerke zu Zentendorf, ein öffentlicher Licitations = Termin abgehalten werden, zu welchem Bietungs = und Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen. Die betreffenden Anschläge können an den Baustellen vom 26. d. M. ab eingesehen werden. Görlitz, am 17. März 1827.

Der Magistrat.

Verschiedene Reparaturen in dem Gartenhause bei dem Vorwerk zu Hennersdorf sollen an einem öffentlichen, am 4. April Nachmittags um 2 Uhr daselbst abzuhaltenden Licitations = Termine an den Mindestfordernden verbunden werden, zu welchem Bietungs = und Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen. Der Anschlag kann an dem Ort und Stelle vom 29. d. M. an eingesehen werden. Görlitz, den 17. März 1827.

Der Magistrat.

Nachstehende den hiesigen Hospitälern gehörige Wiesen und Gartengrundstücke:

- 1) die in der Nähe von Tauchritz gelegene sogenannte Pfließnitz = Wiese,
- 2) die dem Hospital zum Heil. Geist gehörige Reifwiese,
- 3) die dem Hospital zu St. Jakob gehörige Reifwiese, die sogenannte kleine Wechselwiese,
- 4) der zum Hospital zur Lieben Frau gehörige Obst = und Grasgarten,
- 5) der demselben Hospital gehörige sogenannte Siechhausgarten,

sollen anderweit auf Ein Jahr vom 1. Mai d. J. ab und zwar die unter Nr. 2. genannte Wiese wieder in zwei Theilen verpachtet werden. Hierzu ist

der 5. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

terminlich anberaumt worden, und es werden alle und jede Pachtliebhaber hierdurch aufgefordert, im gedachten Termine vor unterzeichneter Deputation im Kaufmann Schmidtschen Brauhofe auf hiesigem

Obermarkte sich einzufinden, ihre Pachtgebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden der Pacht werde abgeschlossen werden. Görlitz, am 12. März 1826.

Die Deputation zu milden Gestiften.

In hiesiger Dreifaltigkeitskirche sind noch eine Anzahl Stellen zu verkaufen oder zu vermieten. Auch haben diejenigen, welche ihre in Miethe gehabte Stellen bis jetzt weder losgegeben, noch auch den Miethzins aufs neue entrichtet haben, sich binnen 8 Tagen mit Zahlung einzufinden, widrigen Falls diese Stellen weiter vermietet werden. Görlitz, den 28. März 1827.

Das Kirchen = Kollegium durch den J. C. Langer II., als Nebant.

Es sollen mehrere Klaffern Lindenholz, $\frac{1}{2}$ lang, den 6. April d. J. auf der hiesigen Wiedenmuth in dem sogenannten Hopfenberge Nachmittags 1 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit den Liebhabern bekannt macht. Das Kirchen = Kollegium daselbst.

Ludwigsdorf, den 25. März 1827.

Da ich gesonnen bin, mein allhier unter Nr. 1. gelegenes Bauergut zu dismembriren, dessen Gebäude im Jahr 1822 und 1823 von Grund aus neu erbaut sind, und von welchen das 43 Ellen lange und 18 Ellen breite, zwei Stock hohe, ganz massive Wohnhaus, besonders für einen Geschäftsmann oder Fabrikanten geeignet seyn würde, mit 12, auch nach Belieben des Käufers, 24 Berliner Scheffel sehr guten Acker, Obstgarten und Wiesen zu verkaufen, so ersuche ich besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige, in dem auf den 18. April 1827 hierzu anberaumten freiwilligen Verkaufstermine sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen; sollte dieses Gebot möglichst annehmlich seyn, so wird dem Käufer dasselbe überlassen werden. Zur Sicherheit meiner Gläubiger werde ich kein Geld in Empfang nehmen. Das Grundstück selbst, auch andere Parzellen können zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein genommen und nähere Auskunft darüber erteilt werden.

Markersdorf bei Görlitz, den 27. März 1827.

Moser, Bauergutsbesitzer.

Ein Rittergut in der preussischen Oberlausitz soll um 10,000 Thaler verkauft werden. Dasselbe hat gegen 400 Magdeburger Morgen Feld, Wiesen und Holz. Wenn dessen Revenüen und Gerechtigkeiten sehr mäßig berechnet, die Gebäude, unter welchen ein sehr wohl eingerichtets Wohnhaus, nicht einmal nach dem Brand = Versicherungs = Werth angenommen, so kostet bei diesem Preis der Morgen Feld und schlagbares Holz 6 thlr. und der von vorzüglich schönen Wiesen 12 Thaler.

Das Haus Nr. 557. am Kreuzthore, wozu ein Gärtchen und ein paar Obstbäume, steht Veränderung halber aus freier Hand zu verkaufen.

Eine große eiserne Ofenplatte ist zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zu vermieten ist in Nr. 93. in der Steingasse eine geräumige Stube nebst Verschlag mit Kammer und Zubehör (welche gegenwärtig ein Tischlermeister bewohnt) und kann zu Johanni bezogen werden. Auch wird eine Parthie Buchsbaum zu Rabatten = Einfassungen, wenn es die Witterung zulassen wird, daselbst zu haben seyn.

Concert = Anzeige. Sonntag, als den 1. April, wird Unterzeichneter im Saale des Herrn Heino ein großes Instrumental = Concert geben, wovon das Nähere durch Anschlagzettel im Saale bekannt gemacht werden wird. Der Anfang ist Nachmittags 5 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Görlitz, den 29. März 1827.

Joh. N. Bischoff.

An vergangenem Donnerstage ist eine Elle Rocktuch gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Insertions = Gebühren zurück erhalten kann bei

Mönning, Knopfmacher.

Die am 23. d. M. früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gefunden Knaben zeigt allen Bekannten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Reichenbach in der Ober = Lausitz, den 25. März 1827.

Ziegerth, Wachtmeister von der Grenz = Sensb'armerie.
(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 13. des Görlitzer Anzeigers. Den 29. März 1827.

Durch den Tod meines Vaters, weil. Herrn Johann Gottlieb Langes, auf hieselbst, bin ich als dessen Intestatbin einer genauen Uebersicht seiner Aktiven und Passiven bedürftig. Ich sehe mich daher veranlaßt, alle diejenigen, welche Anforderungen an den Verstorbenen haben, mit Ausnahme, jedoch der Hypotheken-Gläubiger, so wie diejenigen, welche demselben schuldig sind, andurch aufzufordern, binnen vier Wochen sich mit ihren etwa habenden Ausweisen bei mir zu melden, entgegengesetzten Falles diejenigen, welche zu seinem Nachlasse schulden, zu gewärtigen haben, daß sie im Wege Rechts von mir werden in Anspruch genommen werden. Nieder-Deutshoffig, am 15. März 1827.

Johanne Gottliebe verehel. August geb. Lange.

Daß der Injurien-Prozeß, welchen Herr Pächter Meyer in Krusche, seit dem 19. Nov. 1826 gegen mich geführt hat, nunmehr durch eine demselben von mir vor Gericht geleistete Genugthuung zu Ende gebracht ist, mache ich hiermit öffentlich bekannt. Weissenberg, den 21. März 1827.

Johann Gottlieb Nieth, Bäcker-Meister.

Ein massiv gebautes Haus, worin 3 Stuben, 3 Kammern und ein Kaufmanns-Gewölbe sind, wozu auch Stall und Scheune und 4 Berliner Scheffel Feld gehört, eine halbe Stunde von der Stadt gelegen, soll aus freier Hand verkauft werden, und das Nähere bei Christoph Ritschke in Nieder-Mosß zu erfahren.

Auf dem Dominio Nieder-Deutshoffig steht eine noch brauchbare Chaise billig zu verkaufen.

Einige Hundert Scheffel Kartoffeln sind zu verkaufen auf dem Dominio zu Schabendorf bei Niesky.

Ein Kapital von 1500 Thln. soll zu Ostern, und ein Kapital von 1000 Thln. zu Johannis dieses Jahres gegen annehmliche Sicherheit ausgeliehen werden; nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, Schröter, Justiz-Commissarius.

Mehrere Schock schönes Roggen-Schütten-Stroh, das Schock 1200 Pfd. haltend, ist um billigen Preis zu verkaufen; mehr Auskunft erhält man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers und bei dem Gartenbesitzer Becke in Leschwitz.

Weinfässer = Verkauf.

Eine Parthie gute Fässer in Eisenband, woraus der Wein unlängst gezogen worden, 10 bis 16 Eimer ungarisches oder böhmisches Maas, à Eimer 48 Preussische Quart enthaltend, sind franco Görlitz pro Eimer 18 ggr. Dergleichen in Holzband, à Eimer 11 ggr., zu verkaufen. Das Nähere ist beim Gasthofsbesitzer zum braunen Hirsch hieselbst, Herrn Heinze, zu erfragen.

Eine bedeutende Anzahl 5, 6 und 7liche kieferne Baustämme und auch Stangen von vorzüglicher Länge, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Erbpacht-Vorwerksbesitzer Ritschke in Troitzschenborn.

Da mir bei der schnellen Beendigung der hiesigen Kellerpacht und nach der Auseinandersetzung mit der Wittwe Mad. Moritz noch ein bedeutender Bestand an einfachen und doppelten Kornbranntweinen, so wie an einfachen, doppelten und ganz feinen Liqueuren geblieben ist; so wünsche ich, solchen so bald wie möglich zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Hierbei muß ich aber bemerken, daß, was die Kornbranntweine anbetrifft, solche nur dem hiesigen Monopol zu Folge, an Exemte oder diejenigen verkauft werden können, welche solche außerhalb dem städtischen Bezirk consumiren oder wieder veräußern. Auch habe ich noch sehr reinen Spiritus zu 82° nach Tralles und ganz feinen Grundliqueur, woraus sich sogleich alle Sorten Liqueure machen lassen; so wie unterschiedene Kräuter, zum Destilliren brauchbar, zu verkaufen. Sehr lieb würde es mir seyn, wenn Jemand sämmtliche Bestände im Ganzen übernehme; wobei ich noch sehr annehmliche Bedingungen in Ansehung der Zahlung eingehen würde. Proben sind jederzeit zu haben, so wie die Preise zu erfahren, in der Reifgasse Nr. 352. nahe der alten Post bei

J. G. Kühn.

Görlitz, den 26. März 1827.

Einige Hundert Ellen feiner Buchsbaum ist dieses Frühjahr zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zur 86sten kleinen Lotterie, welche den 31. d. M. gezogen wird, sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei
Michael Schmidt.

Ein verheiratheter Wirthschaftsvoigt, wo möglich ohne Kinder, dessen Frau sich als Viehwirthin qualifizirt, kann bei Legitimation seiner Ehrlichkeit und Wirthschaftskenntnisse zu nächste Walpurgis oder resp. Johannis ein gutes Unterkommen erhalten; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Bäcker=Profession zu erlernen, kann unter annehmlchen Bedingungen sogleich angenommen werden; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ankündigung für Tanzunterricht.

Einer hohen Noblesse und einem hochgeehrten Publikum zu Görlitz gebe ich mir die Ehre, vorläufig bekannt zu machen, daß der diesjährige Lehrkursus für Tanzunterricht (60 Stunden enthaltend, jebe zu 2 ggr.) Montags. den 23. April a. c. ihren Anfang nehmen soll. Diejenigen Eltern, so gesonnen sind, Ihre Familie daran Theil nehmen zu lassen, haben sich zur Subscription bei Herrn Heino im Kleinertschen Garten in Görlitz zu melden. Dresden, den 27. März 1827.

Adolph Klebisch, Tanzlehrer.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß vom ersten April d. J. an mein Garten wieder für Besuchende geöffnet seyn, und daß mein Schwiegersohn F. Apeß diesem Etablissement vorstehen wird. Uebrigens wird wie bisher, auch das Kaffeehaus allen geehrten Gästen zum Besuch anjezt noch offen bleiben. Görlitz, den 27. März 1827.

R ä h l i g.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag wird auf dem Saale bei Unterzeichneter durch Hrn. Stadt=Musikus Bischoff Abend=Concert gehalten werden. Der Anfang desselben ist um 7 Uhr. Entree à Person 1 gr. Es bittet um gütigen zahlreichen Besuch

C. verw. Baumeister.

In Nr. 227. in der Langengasse ist ein Logis, bestehend in zwei Stuben parterre nebst Kammern, Küche, Keller und Holzraum zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

In der Meißgasse ist das von Mr. Wagner, dem Seiler, bisher inne gehabte Quartier frei. Es kann im Ganzen oder auch getheilt, zu einem Laden eingerichtet, vermietthet und zu Michaelis bezogen werden.

Dr. Nikolai.

Eine Stube am Markte, in der ersten Etage vorne heraus, ist mit oder auch ohne Meubles und Bedienung zu vermietthen, auch eignet sich solches zum Absteigequartiere; wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

In der der Brüdergasse Nr. 14. ist ein Logis von 5 Stuben und Alkoven nebst Zubehör zu vermietthen, und zu Michaelis zu beziehen; das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Eine Stube mit Stuben- und Bodenkammer, Holzhaus und Keller ist in Nr. 474., nahe am Töpferthore, zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen.

Es ist in vergangener Woche ein Tuch verloren gegangen, worinnen 3 Stück gewürkte Spitzen, nämlich ein Stück von 7 Ellen und die andern zwei Stücke, jedes zu $3\frac{1}{2}$ Elle Länge, gewesen ist; der Finder derselben wird gebeten, solches in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Für die gründliche Heilung eines 12 Jahr alten Wasserbruches durch eine, mit geschicklicher Kunst unternommene und glücklich vollzogene, Operation, sage ich dem Herrn Dr. Horn in Görlitz, so wie dem Herrn Wundarzte Husgen in Kohna meinen innigsten Dank hiermit öffentlich.

Hennersdorf, den 20. März 1827.

Sonntag, Gärtner.

Ein Exemplar des Conversations-Lexikons letzte Ausgabe vollständig mit der neuen Folge, 14 Bände in halb Leder gebunden und gut gehalten, ist für 16 thlr. 15 sgr. zu haben bei

C. G. Zobel.